

## Herbstwanderung auf den Napf 1408 m

Sonntag, 2. Oktober 2011 (*Hansruedi Scherzinger*)

D Liselotte, d Jelena, d Ruth, dr Dani u Ig hei üs am Bahnhof troffe u si mit em Zug is Ämmital gfare. Uf Trueb - aber nume z füft si mer gsi, leider, denn s Wätter u d Strecki het d Ruth uverschämt guet planet.

Mit em Poschi simer bis zur Mettlenalp gfare wo mir äbe scho Gluscht uf äs Chacheli Gaffe hei gha. Wie gschmiert hei mir denn dr steilscht Wäg uf ä Napf unger d Füess gna u si de ä gueti Füfviertelstund schpäter uf äm Gipfel acho. So gwaltig wie d Ussicht uf die prächtigi Alpechötti isch o bereits dr Rummel gsi. Dr Dani het d Spändierhose agha u het mit suurem Moscht üses Rucksack menue ufgwärtet.

Gli hei mir de dä Rummel verla u si hingerabe nitzi dervo. Wit simer nit cho bis mir bim nächscht grössere Buurehus hei müesse Chäs u lufftröchnets Schaf probiere. Öppis dervo isch de ou i üsi Rucksäck verschwunde. Äs schöns Blätzli mit gwungrigä Chüe u früschsagetem Holz het is de iglade um s zwöite mau dr Rucksack z erhudle. Itz wüsse mir ou worum d Bärge immer chliner wärde, he ja, we d Ruth gäng vo jedem Gipfel ä Stei is Tal abe treit. U cheibe schöns Herbschtliecht het is uf em Wäg gäge Romoos zue begleitet. Bi zitte si mir de am Ziel vo r Wanderig acho hei aber dr Poschipilot no ohni üs la fahre. He ja, süsch häts ja nümme glängt äs chüels Lozärner Bier z bodige u no äs paar Sunnestrale ir Gartewirtschaft z gniesse. S nächschte Poschi het üs de trotz Stou uf em Wäg zum Bahnhof Wolhusä bracht wo aber dr Zug sch o abgfare gsi isch.

Nid überal im Läbe het mä zwo Schangse: dr nächscht Zug isch zwar cho aber die Wanderig bi däre Ussicht u däm Wätter, das chasch nümä widerhole!

Uf dä letschte paar Kilometer bim heifare isch de no d Frag uftoucht worum im Schiklub s wandere nüm in isch? Sött mä däm äch jetz „Hiking Day“ säge?

Üs hets gfalle.